

Vortragsankündigung im Psychologischen Forschungskolloquium
der HS Ravensburg-Weingarten und der PH Weingarten
im SoSe 2023

Carina Jakobs

Pädagogische Hochschule Weingarten

Konzeption einer Begabtenberatung als Impuls für Schulentwicklung an der Grundschule

Mittwoch, 07. Juni 2023, 13:15 – 14:45 Uhr

unter

<https://ph-weingarten-de.zoom.us/j/95692585793?pwd=SGV1RkFIYytiMWVrWFVmUk9Udk9DQT09>

Abstract: Begabtenförderung hat spätestens mit den Ergebnissen internationaler Schulvergleichsstudien wie TIMSS und PISA als bildungspolitisches Handlungsfeld an Bedeutung gewonnen (Wendt., 2013). Um Bildungs- und Chancengerechtigkeit ebenso für begabte Schüler:innen möglich zu machen, zielt die Initiative der KMK-Förderstrategie dabei auf eine konsequente Schul- und Unterrichtsentwicklung ab, damit Begabungen durch Lehrkräfte erkannt und angemessen gefördert werden (KMK, 2016; Voges, 2020). In diesem Zusammenhang stellt Beratung ein notwendiges Element in der Dimension der Begabtenförderung dar (Kinkel, 2001; Koop & Steenbuck, 2011). Beratung im schulischen Kontext wird als Interaktionsprozess verstanden, bei dem die Lehrkraft in der Rolle der Expert:in im Bereich der Begabung agiert. Damit Begabtenberatung in der Schule nicht als „*Summierung von Einzelmaßnahmen*“ erfolgt, gilt es, diese systematisch zu institutionalisieren, um Synergien zu erzeugen und nachhaltige Beratungsstrukturen zu schaffen (Solzbacher, 2006; Seitz & Pfahl, 2015). Die Beteiligung schulischer Akteure in einem kontinuierlichen und reflexiven Schulentwicklungsprozess, der Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung der Einzelschule einbezieht und diese miteinander verzahnt, ist von Bedeutung (Rolf, 2016; Solzbacher & Behrens, 2015, Schnebel 2017). Bisher fehlt dazu eine klare Datenlage, wie Beratung begabter Schüler:innen an Grundschulen in BaWü umgesetzt wird und welche Konzeptionen vorliegen. Qualitativ fallorientierte Schulentwicklungsstudien zu Konzepten der Begabtenberatung und einer damit verbundenen Qualifizierung der Lehrpersonen fehlen weitestgehend. Zudem scheitern diese häufig am sogenannten Theorie-Praxis-Widerspruch. Dies belegen zahlreiche nationale als auch internationale Studien zur Implementierung top-down-gesteuerten Innovationen in die Schulpraxis (Bremm, 2019). Präsentiert wird das Design einer Studie, die diese Desiderata aufgreift. Konkret wird ein Forschungsprojekts präsentiert, das den Schulentwicklungsprozess einer Sample-Schule von der Erhebung bis zu adäquaten Entwicklungsmaßnahmen wissenschaftlich begleitet. Das innovationstheoretische Erkenntnisinteresse der Studie besteht aus den Erkenntnissen der Einzelfallanalysen, die vergleichend gegenübergestellt werden.

Herzlich eingeladen sind sämtliche Kolleginnen und Kollegen sowie Studierende der HS Ravensburg-Weingarten sowie der PH Weingarten und weitere Interessierte